

## Entwurf

### Niederschrift Nr. 5/2009

**über die Sitzung des Ausschusses  
für Umweltschutz und die Erhaltung von Infrastruktur  
der Gemeinde Bordesholm  
am Dienstag, dem 03. November 2009  
im Sitzungssaal des Rathauses Bordesholm.**

\*) es handelt sich um die ungenehmigte Fassung  
(mögliche Einwendungen wurden noch nicht erhoben)

#### Anwesend:

#### die Ausschussmitglieder

GV Herr Peters als Vorsitzender  
GV Frau Sührk  
GV Herr Büssow  
GV Herr Tiede  
GV Herr Lazzaroni  
wB Herr Andreas als Vertreter für wB Herrn Hauschild  
wB Frau Dr. Steffen als Vertreterin für wB Herrn Falk  
wB Herr Hinz  
wB Herr Theune

#### ferner

BV Herr Schmidt-Richberg  
Naturschutzbeauftragter Herr Grupen  
GV Frau Werner-Schulz-Ehlbeck  
AD Herr Lembrecht  
Bgm. Herr Baschke  
VA Herr Ingwersen, zugl. als Protokollführer

#### als Gäste

Herr Krüger, Wasser- und Verkehrs- Kontor  
(zu Top 8)  
Herr Pollok, Büro Günther + Pollok  
Landschaftsplanung (zu Top 6)

#### Es fehlen

wB Herr Hauschild  
wB Herr Falk

#### Beginn der Sitzung:

18.30 Uhr

#### Ende der Sitzung:

22.00 Uhr

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Änderungs- und Ergänzungswünsche zur Tagesordnung bestehen nicht, so dass diese in folgender Reihenfolge abgehandelt wird:

**ÖFFENTLICHER TEIL:**

1. Einwohnerfragestunde;  
Vorschläge, Anregungen und Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner
2. Anfragen
3. Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 08.09.2009
4. Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 29.09.2009
5. Bordesholmer See  
- Bericht
6. Amphibienschutz (Klintwiesen)
7. Erneuerung der Verkehrsflächen auf dem Gelände des Technischen Betriebshofes
8. Sanierungsplanung 2010 für die Regenwasserkanalisation
9. Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2010
10. Bekanntgaben

**ÖFFENTLICHER TEIL:**
**1. Einwohnerfragestunde;  
Vorschläge, Anregungen und Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner**

1. Herr Goldammer bedankt sich beim Ausschuss für die nun angedachte Umsetzung der Erstellung von Kleingewässern in den Klintwiesen. Er gibt einen Überblick über das bisher Geschehene.
2. Herr Goldammer fragt an, ob auch im nächsten Jahr eine zeitweise Sperrung der Kirchhofsallee während der Froschwanderung erfolgen wird.

Bürgermeister Baschke erklärt, dass dies wieder erfolgen wird.

3. Herr Goldammer fragt an, ob die Umgestaltung des Parkplatzes gegenüber vom Alten Kreishaus weiter verfolgt wird.

Herr Ingwersen erklärt hierzu, dass dies weiterhin geschehen wird. Im Frühjahr wird ein weiterer Ortstermin zusammen mit dem Technischen Betriebshof stattfinden, in dem weitere Maßnahmen besprochen werden. Er schlägt vor, hierzu auch Herrn Goldammer vom BUND einzuladen.

4. Herr Goldammer bittet darum, sich hinsichtlich der Betreuung des Froschzaunes in der Alten Landstraße Gedanken zu machen. Herr Lange, der dies bisher durchgeführt hat, hat im letzten Jahr angekündigt, dies nicht weiter zu machen.

Herr Baschke erklärt, dass das Material auf dem Gelände des Technischen Betriebshofes gelagert ist. Er bittet um Mitteilung von einem Fachkundigen, wann die Aufstellung des Zaunes erfolgen muss.

Herr Ingwersen ergänzt, dass die Gemeinde Bordesholm zur Betreuung des Froschzaunes auf ehrenamtliche Hilfe angewiesen ist.

Er teilt mit, dass am Montag, dem 16.11.2009, um 19.30 Uhr ein öffentlicher Vortrag über Amphibien im Huus an'n Markt stattfinden wird. Referent wird Herr Hauke Drews von der Stiftung Naturschutz sein.

Im Rahmen dieser Veranstaltung soll unter den Interessierten auch ein Aufruf erfolgen, dass ehrenamtliche Helfer gesucht werden. Sollte dies zu keinem Ergebnis führen, könnte man in einem nächsten Schritt über die Presse versuchen, ehrenamtliche Helfer zu finden.

5. Frau Wyss-Wortmann erklärt, dass die in der Bordesholmer Rundschau veröffentlichten Pläne zur Änderung des B-Planes Nr. 17 gegenüber den Beschlüssen der Gemeindevertretung verändert wurden.

Herr Baschke erläutert hierzu, dass in den amtlichen Bekanntmachungskästen die richtigen Pläne hängen. Bei denen im Rahmen der zusätzlichen Öffentlichkeitsarbeit bekannt gemachten Plänen in der Bordesholmer Rundschau ist der Geltungsbereich verschoben. Dieser Fehler wird korrigiert und eine erneute Bekanntmachung in der Bordesholmer wird erfolgen.

6. Herr Lange macht nochmals deutlich, wie wichtig die Erstellung der Amphibienteiche in den Klintwiesen ist. Die Anzahl der Frösche nimmt kontinuierlich ab und er bittet, diese Maßnahme zügig umzusetzen.
7. Frau Wyss-Wortmann fragt an, wann das Gartengrundstück des Admiralshausgrundstückes mit in den Geltungsbereich der 2. Änderung des B-Planes 17 einbezogen wird.

Bürgermeister Baschke erklärt, dass dieses Grundstück Gegenstand der 1. Änderung des B-Planes ist. Dieses Verfahren ist abgeschlossen.

8. Frau Wyss-Wortmann fragt an, wie bei der 2. Änderung des B-Planes Nr. 17 der Abstand der Stellplätze zum Bruchwald sichergestellt werden soll.

Herr Peters erklärt hierzu, dass diese Punkte im Rahmen des B-Planverfahrens abgearbeitet werden.

Herr Baschke ergänzt, dass die Grenze des Geltungsbereiches nicht unbedingt die Grenze der Stellplätze widerspiegelt.

9. Frau Wyss-Wortmann fragt an, ob seitens des Eigentümers geplant ist, das Gebäude Alte Landstraße 3 abzureißen.

Herr Baschke erklärt hierzu, dass ihm nichts bekannt sei.

## 2. Anfragen

1. Herr Büssow fragt hinsichtlich der Erneuerung der Ampelanlagen an der L 318 an, wann der Termin für die technische Besprechung stattfindet.

Herr Baschke erklärt mit, dass dieser Termin am 17.11.2009, um 09.30 Uhr stattfindet. Bei diesem Termin wird es jedoch nur um die Ampelsteuerung und Ausstattung für Sehbehinderte gehen. Hinsichtlich der Ausstattung mit Peitschen hat die Verkehrsaufsichtsbehörde gefordert, dass diese aus Sicherheitsgründen auf jeden Fall installiert werden. Der gemeindliche Anteil für die Ausstattung mit Peitschen beträgt rund 2.100,00 €.

2. Herr Büssow fragt nach der seinerzeit vom Tourismusverein angeregten Beschilderungen an der Klosterinsel, um diese für Auswärtige besser auffindbar zu machen.

Herr Baschke erklärt hierzu, dass es schwierig war, an das entsprechende Motiv zu kommen. Wegen des Wiedererkennungswertes wurde das Motiv der auch an der Autobahn aufgestellten braunen Schilder gewählt. Diese Schilder sind nunmehr erstellt und werden in Kürze im Bereich des Lindenplatzes aufgebaut.

Das entsprechende Schild wird den Anwesenden vorgestellt.

3. Herr Büssow teilt mit, dass der angedachte Findlingsgarten in der Gemeinde Schmalstede an dem geplanten Standort nicht errichtet werden kann. Diese Fläche ist Ausgleichsfläche und eine Genehmigung wird von der Unteren Naturschutzbehörde nicht erteilt.

Zurzeit laufen Gespräche mit Herrn Winzer und Herrn Hinz-Reese, um eine geeignete Fläche am Eidertalwanderweg zu finden.

4. Zum Thema Luftkurort teilt Herr Büssow mit, dass der Tourismusverein einstimmig 1.000,00 € als Startfinanzierung für die Erstellung des notwendigen Luftgutachtens zur Verfügung gestellt hat. Er möchte nunmehr versuchen, über den Handwerks- und Gewerbeverein weitere Sponsorengelder zu erhalten. Bei den Haushaltsberatungen unter Tagesordnungspunkt 9 wird er dieses Thema erneut aufgreifen.
5. Auf Anfrage von Herrn Klee teilt Herr Peters mit, dass die im Haushaltsentwurf des letzten Jahres veranschlagten 5.000,00 € für die Erstellung eines Baumkatasters geschoben wurden.

### 3. Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 08.09.2009

Einwendungen zur Sitzungsniederschrift werden nicht erhoben, sie gilt von daher als genehmigt.

### 4. Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 29.09.2009

Hierbei handelte es sich um eine gemeinsame Sitzung des Umweltausschusses und des Bauausschusses.

Einwendungen zur Sitzungsniederschrift werden nicht erhoben, sie gilt von daher als genehmigt.

### 5. Bordesholmer See - Bericht

Bürgermeister Baschke teilt zunächst mit, dass das vom LLUR in Auftrag gegebene Gutachten für den Kalbachbereich leider immer noch nicht fertig ist. Eine Vorstellung des Gutachtens wird in der 1. Sitzung 2010 stattfinden.

Weiter berichtet Herr Baschke, dass am 27.10.2009 ein weiteres Gespräch mit den beteiligten Behörden stattgefunden hat. In diesem Gespräch wurden die vom Bordesholmer Seeverein erarbeiteten Varianten zur Räumung/Erhaltung der Pastorenbucht am Bordesholmer See vorgestellt.

Der Gesprächsvermerk zu diesem Termin liegt den anwesenden Ausschussmitgliedern vor. Er wird dem Originalprotokoll als Anlage 1 beigelegt.

Herr Baschke geht auf einzelne Punkte des Vermerks ein und zeigt sich erfreut, dass nunmehr auch der Eigentümer des Bordesholmer Sees (Schleswig-Holsteinischer Landesforst) Gesprächsbereitschaft zeigt.

Herr Winter als Vertreter des Landesforstes hat als 4. Variante ins Spiel gebracht, den jetzigen Zustand zu akzeptieren und so zu unterhalten, dass der Verhandlungsprozess gestoppt wird. Es könnte ein Steg in die Pastorenbucht gebaut werden, der dann bis zum Wasser reichen würde und dort eine Aussichtsplattform besitzt.

Als weitere Vorgehensweise wurde vereinbart, dass nunmehr die Gemeinde Bordesholm, das Amt Bordesholm und der Seeverein zusammen mit den Schleswig-Holsteinischen Landesforsten über mögliche Maßnahmen berät, für die das Einverständnis aller Beteiligten erteilt werden kann.

Herr Klee macht deutlich, dass es sich hierbei nur um kosmetische Maßnahmen handelt. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hat das Ziel, dass der Sediment- und Schadstoffeintrag verringert wird.

Herr Baschke erklärt hierzu, dass nach Vorlage des Gutachtes von dem Büro Otterwasser das Thema Sandfang in den Pastoratswiesen wieder aufgegriffen wird.

Herr Huuck führt weiter aus, dass man bei den Ursachen für den Schadstoffsedimenteintrag anfangen muss. Vorrangig werden jetzt die Ausläufe der Kläranlagen Blumenthal und Sören bearbeitet. Hierfür ist die Vorlage des Gutachtens des Büros Otterwasser notwendig. Auch die Drainageeinläufe im gesamten Kalbachbereich wurden zwischenzeitlich aufgenommen. Der Wasser- und Bodenverband hat ein Wehr in der Schlotfeldtwiese errichtet. Alle diese Maßnahmen kommen dem Ziel zur Verbesserung der Wasserqualität entgegen.

Es ist wichtig, mehr Wissen zu sammeln. Es geht hierbei auch um die weitergehende Phosphatfällung und Phosphatfällung in Filteranlagen. All dieses ist Neuland und sollte genau ausgearbeitet werden.

Er ist der Auffassung, dass der richtige Weg gegangen wird.

Zu den Kläranlagen der Gemeinden Blumenthal und Sören führt Herr Baschke aus, dass es sich hierbei um genehmigte Anlagen handelt und die zulässigen Werte eingehalten werden.

Herr Huuck ergänzt, dass diese kleineren Kläranlagen sicherlich eine schlechtere Reinigungsleistung haben als größere. Dieses muss man jedoch hinnehmen.

Herr Grupen macht deutlich, dass dies für den Gewässerschutz unbefriedigend sei.

Herr Peters ist der Auffassung, dass man Schritt für Schritt weiterkomme und es positiv zu bewerten ist, dass seitens der Behörden kein grundsätzliches nein erfolgt ist.

## 6. **Amphibienschutz (Klintwiesen)**

Herr Ingwersen schickt voraus, dass die Eigentümer und der Pächter der für die Amphibiengewässer in Frage kommenden Flächen in den Klintwiesen Bereitschaft gezeigt haben, die Flächen im Jahr 2010 zur Verfügung zu stellen. Dies wäre frühestens im Herbst möglich.

Herr Pollok macht Ausführungen zu der allgemeinen Situation in dem Bereich und erklärt, dass seine landschaftsplanerische Stellungnahme zur Entwicklung von Maßnahmen zur Förderung des Amphibienbestandes westlich der Alten Landstraße aus dem Jahr 2007 unverändert Gültigkeit hat. Er macht deutlich, dass es höchste Zeit zum Handeln wird und begrüßt, dass sich die Gemeinde dieser Sache annimmt.

In Absprache mit der Unteren Naturschutzbehörde des Kreises wurde für die Umsetzung dieser Maßnahmen eine „einfache Variante“ ausgewählt. Es reichen hier einfache Antragsunterlagen, eine Prinzipskizze, ein Vororttermin mit der UNB, der Wasserbehörde und örtlichen Kenntnisträgern, so dass eine umfangreiche und kostenintensive Planung vermieden werden kann. Die veranschlagten 5.000,00 € würden reichen, um diese Maßnahme umzusetzen und vor Ort zu begleiten. Die Größe und Tiefe der Kleingewässer müsste vor Ort entschieden werden. Er bittet den Ausschuss um weitere Unterstützung bei der Umsetzung dieser Maßnahme.

Herr Peters verweist auf die noch hinzukommenden Kosten für eine eventuelle Abfuhr des Bodens und den jährlichen Pacht- und Unterhaltungskosten.

Zur Unterhaltung erklärt Herr Pollok, dass solche Gewässer heutzutage kein Tabubereich mehr darstellen. Eine Einzäunung der Teiche muss nicht erfolgen und eine Beweidung der Flächen ist jederzeit möglich.

Herr Ingwersen ergänzt, dass dadurch evtl auch eine Unterverpachtung der Flächen erfolgen kann.

Herr Klee verweist auf eine Maßnahme beim Gut Bothkamp, bei der der Amphibienschutz durch EU-Gelder gefördert wurde.

Herr Büsow erklärt für die SPD-Fraktion, dass grundsätzlich gespart werden muss. Jedoch ist dies ein Bereich, bei dem man Lebewesen helfen kann und es sollte an der Umsetzung der Maßnahme im nächsten Jahr festgehalten werden.

Herr Tiede erklärt für die CDU-Fraktion, dass diese die Maßnahme dem Grunde nach unterstützt. In Anbetracht der Finanzlücke in Höhe von 475.000,00 € im Gesamthaushalt sollte jedoch mit freiwilligen Leistungen vorsichtig umgegangen werden. Wenn die Gesamtsituation eine solche Maßnahme zulässt, was eventuell schon im Nachtragshaushalt 2010 der Fall sein kann, könnte diese Maßnahme umgesetzt werden.

Nach einer weiteren ausführlichen Aussprache wird folgender **Beschluss** gefasst:

Der Haushaltsansatz in Höhe von 5.000,00 € für die Erstellung von Amphibiengewässer wird mit einem Sperrvermerk versehen. Im Frühjahr wird eine erneute Beratung im Umweltausschuss zu diesem Punkt erfolgen. Die Freigabe der Mittel erfolgt durch den Umweltausschuss.

**Abstimmungsergebnis:                  einstimmig**

## 7. **Erneuerung der Verkehrsflächen auf dem Gelände des Technischen Betriebshofes**

Herr Peters erklärt, dass nach einer Prüfung der Unfallkasse Schleswig-Holstein am 23.07.2009 festgestellt wurde, dass die Verkehrsflächen auf dem Gelände des Technischen Betriebshofes erneuert werden müssen.

Herr Baschke erläutert die vorgesehene Maßnahme und stellt den Anwesenden zwei verschiedene Kostenermittlungen vor. Er schlägt vor, die Pflasterarbeiten durch Mitarbeiter des Technischen Betriebshofes durchführen zu lassen. Im Vermögenshaushalt müssten dann für Fremdleistungen Mittel in Höhe von 30.000,00 € bereitgestellt werden.

Nach einer kurzen Aussprache wird folgender **Beschluss** gefasst:

Der Erneuerung der Verkehrsflächen auf dem Gelände des Technischen Betriebshofes wird zugestimmt.

Die Haushaltsmittel der Variante B in Höhe von 30.000,00 € sind in den Haushalt 2010 im Vermögenshaushalt einzuwerben.

**Abstimmungsergebnis:                  einstimmig**

## 8. Sanierungsplanung 2010 für die Regenwasserkanalisation

Herr Peters schickt voraus, dass die langfristige Planung vorsieht, die Regenwasserleitungen bis zum Jahr 2024 für insgesamt 4,6 Millionen Euro zu sanieren. Für das Jahr 2010 sind drei Maßnahmen vorgesehen.

Herr Krüger vom Wasser- und Verkehrs- Kontor stellt den Anwesenden anhand von Karten die drei für 2010 vorgesehenen Maßnahmen vor. Notwendig sind diese Maßnahmen insbesondere wegen hydraulischer Probleme und/oder baulicher Mängel.

Im Einzelnen handelt es sich dabei um folgende Straßen:

1. Holstenstraße
2. Hohenheisch mit der Sackgasse
3. Eiderstede

Die auch vorgestellte notwendige Maßnahme im Grünen Weg ist für 2011 vorgesehen. Im nächsten Jahr wird dort im Rahmen der laufenden Unterhaltung ein zusätzlicher Einlauf gesetzt.

Herr Krüger macht deutlich, dass es sich bei den geplanten Maßnahmen um die Bereiche handelt, bei denen es auch nach den schweren Regengüssen am 09. August diesen Jahres zu Beschwerden seitens der Anlieger kam.

Da es sich oft um hydraulische Probleme handelt, schlägt Frau Werner-Schulz-Ehlbeck vor, die Bürger aufzufordern, das Regenwasser aufzufangen und als Brauchwasser zu nutzen, damit es nicht in die öffentlichen Leitungen geleitet wird.

Herr Krüger macht deutlich, dass die Leitungen schon zu klein sind, um das Oberflächenwasser aus dem öffentlichen Bereich aufzunehmen.

Er schlägt vor, bei zukünftigen Planungen darauf zu achten, dass das Regenwasser auf dem Grundstück versickert werden muss.

Herr Baschke macht deutlich, dass er nicht bereit ist, an dieser Stelle zu sparen. Sollten Schäden auftreten, die auf das marode und hydraulisch nicht ausreichende Regenwasser-Netz zurückzuführen sind, wäre die Gemeinde schadenersatzpflichtig.

Auf Anfrage von Herrn Lazzaroni erklärt Herr Baschke, dass die Sanierungsarbeiten werterhaltende Maßnahmen sind, die mit in die Abschreibung gehen. Diese wiederum werden auf die Gebühr umgelegt. Nach kurzer weiterer Beratung wird folgender **Beschluss** gefasst:

1. In den Haushalt 2010 sind Investitionen von 315.000,00 € für die Sanierung der Regenwasserleitungen einzuwerben.
2. Die vorgeschlagenen Maßnahmen werden grundsätzlich gebilligt. Anhand der nun vorliegenden Kostenschätzungen sollen folgende Maßnahmen umgesetzt werden:
  1. Holstenstraße (115.000,00 €)
  2. Hohenheisch mit der Sackgasse (160.000,00 €)
  3. Eiderstede (38.000,00 €)

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

## 9. Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2010

Bürgermeister Baschke stellt den Anwesenden ausführlich den Haushaltsplanentwurf für das Haushaltsjahr 2010 vor.

Die Notwendigkeit der Aufgaben für die jährliche Weihnachtsbeleuchtung wird ausführlich diskutiert. Dabei wird auch vorgeschlagen, eine Streichung des Haushaltsansatzes vorzunehmen.

Es wird vereinbart, dass der Gewerbe- und Handwerksverein hinsichtlich einer finanziellen Beteiligung angeschrieben wird, da die Gewerbetreibenden insbesondere hiervon profitieren.

Herr Tiede bittet darum, dieses Thema in der nächsten Sitzung des Finanzausschusses zu beraten.

Herr Büssow fragt an, warum keine Mittel für den zurzeit geplanten Pferdefreizeitpark in Reesdorf in den Haushalt eingestellt worden sind.

Bürgermeister Baschke erklärt hierzu, dass am gestrigen Tage ein Infoveranstaltung für alle Gemeindevertreter und bürgerlichen Mitglieder stattgefunden hat. Da die Gemeindevertreter der Gemeinde Bordesholm versehentlich nicht mit eingeladen wurden, wird diese Information im Rahmen der nächsten Sitzung des Hauptausschusses nachgeholt.

Er macht deutlich, dass es sich hierbei um die Übertragung einer gemeindlichen Aufgabe auf das Amt handelt. Wenn diesem in den Sitzungen der einzelnen Gemeindevertretungen so zugestimmt wird, müssen keine Mittel in den Haushalt eingestellt werden.

Herr Büssow appelliert an die Fraktionen, die vorgelegte Liste der gemeindlichen Liegenschaften durchzuarbeiten.

Herr Tiede erklärt hierzu, dass neben dieser Liste auch die entsprechenden Flurkarten benötigt werden, damit man weiß, um welche Flächen es sich handelt.

Bürgermeister Bachke macht deutlich, dass die meisten Flächen nicht verwertbar sind, da es sich um Straßen und Plätze handelt.

Anschließend wird kurz über einzelne Flächen diskutiert.

Herr Büssow berichtet erneut, dass der Tourismusverein einen Betrag von 1.000,00 € für die Erstellung eines Luftgutachtens zum Thema Luftkurort bereitgestellt hat. Er ist der Auffassung, dass die Gemeinde einen Betrag bereitstellen sollte, um ein weiteres Signal zu setzen und die Co-Finanzierung durch Sponsoren dadurch anzukurbeln.

Hinsichtlich des Artikels in den Kieler Nachrichten vom heutigen Tage erklärt Herr Baschke, dass es seitens der Gemeinde keinen Beschluss gibt, im Haushalt 2010 einen Betrag einzustellen. Daneben macht er deutlich, dass er sich eine Co-Finanzierung schwer vorstellen kann.

Zum Thema Luftkurort sind seitens der Verwaltung noch einige Aufgaben abzuarbeiten. Dazu ist die Verwaltung personell zurzeit nicht in der Lage, da zunächst andere Aufgaben eine höhere Priorität besitzen.

Herr Lazzaroni ist der Auffassung, dass die Erstellung eines Luftgutachtens zurzeit aus finanziellen Gründen nicht möglich ist.

Herr Tiede erklärt, dass das Thema Luftkurort zum Bereich Wirtschaftsförderung gehört und daher im Finanzausschuss angesiedelt werden muss. Er schlägt vor, dies zu einem konkreten Punkt in einer der nächsten Finanzausschusssitzungen zu machen.

Nach einer kurzen Beratung wird vereinbart, dass die noch nicht erledigten Aufgaben seitens des Amtes abgearbeitet werden und über dieses Thema im Rahmen des Nachtrags Haushaltes oder kommenden Haushaltes neu beraten wird.

Für die Neubeschaffung von zwei Stälen für den Kulturwanderweg stellt Herr Büssow eine Beteiligung des Tourismusvereins in Höhe von  $\frac{1}{3}$  in Aussicht.

Nach weiterer kurzer Beratung wird folgender **Beschluss** gefasst:

Der Ausschuss für Umweltschutz und die Erhaltung von Infrastruktur stimmt den Festsetzungen bei den in seine Zuständigkeit fallenden Haushaltsansätze mit folgender Änderung zu:

Haushaltsstelle	neuer Ansatz
130.5200	8.500 €
130.6540	200 €
130.1401	1.000 €
130.7173	500 €
360.5020	600 €
630.5140	500 €
760.1410	27.000 €
760.1420	3.600 €
760.5000	12.500 €
771.1503	300 €
771.5610	0 €
771.5620	0 €
771.5630	1.000 €
771.6790	23.900 €
790.6520	0 €
791.6620	200 €
130.06.3610	3.700 €
130.14.3610	800 €
130.06.9350	8.600 €
340.02.9350	300 €
360.01.9600	Sperrvermerk
700.09.9600	315.000 €
771.07.9600	30.000 €

Der Ausschuss für Umweltschutz und die Erhaltung von Infrastruktur nimmt den Entwurf des Investitionsprogramms für die Planungsjahre 2009-2013 zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

## 10. **Bekanntgaben**

1. Bürgermeister Baschke teilt mit, dass ein Schreiben eingegangen sei, die Straße am Klint für den Fahrzeugverkehr zu sperren. Er verweist diesbezüglich auf den landwirtschaftlichen Verkehr und das Parken im Klint bei Beerdigungen.

Eine eventuelle Gewichtsbeschränkung bzw. Geschwindigkeitsbeschränkung wird vom Ordnungsamt geprüft.

2. Herr Baschke teilt mit, dass die Verrohrung des Waldbaches in der Kirchhofsallee im südlichen Bereich noch in diesem Jahr erfolgen wird. Die Ausschreibung für die Maßnahme läuft zurzeit.

3. Im Ökologischen Gewerbegebiet sind nunmehr alle Grundstücke auf der rechten Seite verkauft. Lediglich links sind noch zwei große Flächen frei.
4. Am 15.09.2009 hat ein Ortstermin an der Kreuzung L 49/Moorweg stattgefunden. Da die Errichtung einer Lichtzeichensignalanlage nach einer durchgeführten Verkehrszählung nicht möglich ist, prüft der Landesbetrieb für Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein nunmehr, ob durch bauliche Maßnahmen (Achsverschiebung) die Sichtbeziehungen verbessert werden können. Sollte dies nicht der Fall sein, soll eine Ampel aufgrund der schlechten Sichtverhältnisse errichtet werden.